

Blatt des NSB.-Wien

Schichten aus  
Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:  
Gaupresseamtsleiter  
Eruß Handschmann

Verantw. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / Fernr. N 28.500  
Klappen 002, 263, 069



# Rathaus Korrespondenz

VERLAG VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- UND ORGANISATIONSAMT DER STADT WIEN

Wien, 5. Oktober 1940

Wiener Fürsorgeschülerinnen helfen Kartoffeln ernten  
=====

Für die Schülerinnen der Sozialen Frauenschule der Stadt Wien, die sich für den Fürsorgerinnenberuf vorbereiten, gilt als eines der obersten Berufsgesetze, jenes der steten Einsatzbereitschaft. Sie müssen, wenn sie aus der Schule herauskommen, nicht nur theoretisches Wissen um alle sozialen Probleme der Gegenwart in sich aufgenommen haben, sondern müssen auch praktisch in der Lage sein, den ihnen anvertrauten Menschen in allem mit Rat und Tat beizustehen. Viele der angehenden Fürsorgerinnen des Wiener Instituts werden später vor allem im Landbezirk eingesetzt werden. Es ist daher notwendig, daß sie mit den Eigenarten des bäuerlichen Lebens und mit bäuerlicher Arbeit vertraut werden. Deshalb werden sie jetzt während der herbstlichen Erntezeit gruppenweise bei der Feldarbeit eingesetzt.

Eine solche Gruppe von ungefähr 30 Mädels hilft gegenwärtig auf einem Gutshof in Breitenlee bei der Zwiebel- und Kartoffelernte. "In den ersten Tagen schmerzte der Rücken schon arg" erzählten sie heute vormittags dem Stadtbeigeordneten Dr. Tavs, der sie besuchte, um sich von ihrem Einsatz zu überzeugen, "aber nun tut es uns eigentlich leid, daß die Einsatzwoche schon vorbei ist und wir wieder zurück in die Stadt müssen. Jetzt hätten wir uns gerade eingewöhnt". Mit flinken Händen sammeln sie die Kar-

toffeln in die runden Körbe und lachen und scherzen dabei. Besonders wenn eine von ihnen einen komisch geformten Erdapfel findet, der irgend einer Figur, einem Tier und dergleichen ähnlich scheint, gibt es größte Fröhlichkeit. Mitten unter den Mädels schafft unentwegt und mit jugendlichem Eifer auch die Leiterin der Sozialen Frauenschule, Frau Heidenreich und ist vergnügt wie ihre jungen Schülerinnen, die in ihr die mütterliche Betreuerin vergöttern.

oooOooo

#### Neue Wiener Straßen

=====

Neben der Umbenennung des Dr. Ignaz-Seipel-Ringes in Josef-Bürckel-Ring wurde nun auch die im 24. Bezirk gelegene Dr. Ignaz-Seipel-Gasse nach dem im Jahre 1936 als Opfer der Bewegung gestorbenen Anton Weber in Anton-Weber-Gasse umbenannt.

Außer diesen Umbenennungen erfolgte kürzlich die Neubenennung einer Reihe von Straßen. Eine Gasse längs der Lokalbahn Wien - Baden, die parallel zur Eibesbrunnergasse verläuft, erhielt den Namen Tscherttegasse. Hans Tschertte war zur Zeit der ersten Türkenbelagerung in Wien Festungsbaumeister. Eine im 12. Bezirk gelegene Parallelgasse zur Breitenfurter Straße im Kleingartengebiet von Altmannsdorf wurde nach dem namhaften von 1690 - 1770 lebenden Wiener Organisten Gottlieb Muffat mit dem Namen Muffatgasse bezeichnet. Im 14. Bezirk wurde eine zwischen der Beckmanngasse und der der Schloßallee vorgelagerten Grünfläche verlaufende Gasse nach dem Präsidenten des 10. deutschen Sängerbundesfestes in Wien, Josef Jaksch benannt. Schließlich erhielt die zwischen der neuen Jakschgasse und Penzinger Straße verlaufende Gasse nach dem Blutzeugen der HJ die Bezeichnung Herbert-Norkus-Gasse und die zwischen der Herbert-Norkus-Gasse und der Beckmanngasse befindliche Verkehrsfläche nach dem Tondichter Josef Reiter den Namen Josef-Reiter-Gasse.

oooOooo

#### Das Wohnungsamt greift durch

=====

Die Wohnungsmeldung ist eine notwendige Ergänzung der getroffenen kriegswirtschaftlichen Maßnahmen und dient sowohl der Hausbesitzerschaft als auch den Mietern. Anmelde- und abmeldepflichtig sind aber nicht nur die an einen Mietschein gebundenen sondern auch die mietscheinfreien Wohnungen. Auch gilt die Melde-

pflicht in vollständig gleicher Weise für Wohnungen im arischen und im jüdischen Besitz, ganz gleichgültig, ob der Vermieter arisch oder jüdisch war.

Da die bisherigen Mahnungen des städtischen Wohnungsamtes zur Einhaltung der Meldepflicht nichts genützt haben, wurden in der vergangenen Woche mehr als 50 Hausbesitzer wegen der Mißachtung der An- und Abmeldepflicht von freien Wohnungen bestraft.

oooOooo

Das Deutsche Requiem Brahms von Knaben gesungen  
=====

Die Wiener Sängerknaben arbeiten gegenwärtig unter der Leitung Prof. Großmanns an der Einstudierung des Deutschen Requiems von Brahms, das am 2. November als Konzert in der Hofburgkapelle aufgeführt werden soll.

Am 15. Oktober werden, wie bereits gemeldet, stimmlich und musikalisch talentierte Knaben in der Altersstufe von 8 bis 10 Jahren auf ihre Eignung zur Aufnahme in den Sängerknabenchor überprüft. Bereits auf die erste Mitteilung hin sind dem Institutsleiter zahlreiche Anfragen zugegangen, aus denen zu entnehmen war, daß die Ausbildung der Söhne als Wiener Sängerknaben bei den Eltern aus Wien aber auch aus anderen Gauen größten Anreiz hat.

oooOooo

Goldenes Ehefest  
=====

Am Sonntag, den 6. Oktober 1940 feiert das Ehepaar Anton und Anna Wagner das Fest der goldenen Hochzeit. Dem Jubelpaar wurden wie üblich die Glückwünsche der Wiener Stadtgemeinschaft zum Ausdruck gebracht.

oooOooo

An die Schriftleitungen

Nicht zu veröffentlichen

Der heutigen Ausgabe der Rathaus-Korrespondenz liegt die Nummer 40 des Nachrichtenblattes der Stadt Wien bei.

oooOooo